



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von vbergaben die da geschehen auff todtfell.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Rate oder Stattgericht gegeben. oder in minsten vor zweyen Rats Personen vnnnd eyne geschworen Rats Schreiber. zweyen Gerichts Schessen vnnnd den geschwornen Gerichts Schryber wan die sache so eckhaft oder redlich vrsach vor augen das eyns versammelten Rats oder Gerichts mitt zuuerharen were vnd die vrsach da bey gemelt werden.

¶ Vnnnd inn allen vbergaben gemeinlich setzen vnnnd wollen wir das ein yedlich vbergab die außershalb gericht geschächen: vnnnd sich an fünffzig gülden vñ darü über lauffen gewonlicher vnser Statt werung. die sollen inn eyne monat nechst nach solicher vbergabe für vnsern sitzenden Rate oder Gericht bracht. vnnnd mitt erkantnuß Rats oder Gerichts meniglich zu seynem Rechten zugelassen berichtigt vnnnd yngeschryben werden inn vnser Rats oder Stattgerichts Büch.

¶ Also das solich schrifft oder ynschryben ein weslich notdurfftig stück eyner yeden vbergaben. oder aber die selben vnkrefftig vnnnd von vnwerden seyn sollen.

Von vbergaben die da geschēhe auff todtfell. 21. ij.

Vbergaben auff todtfell ligennder vnnnd vnbeuechlicher güter oder die der gleychen geacht vnd gehalten werden. oder beweglicher güter so sie fünffzig gülden oder höher Summ betreffend. sollen gleycherweyse vor Rate oder Gericht. oder vor Schreyberen vnnnd anzal der gezeigē vnnnd inn schrifftenn geschēhen. mitt masse solennitet vnnnd andern: wie hiennor vnn vbergaben vnder den lebendigen geschryben steet. Vnnnd so der weslichen stück eins oder mee mangelte: die selben vbergaben von vnwerden erkennet vnnnd gehalten werden.

¶ Vnnnd solich vbergaben auff todtfell mögen für Rate oder Gericht bracht vnnnd verkündet werden durch eyne Procuratorem oder Anwalt dem der Donator oder vbergeber sunderlich darzu verordnet vnnnd beuelh gethan sette. Vnnnd so vbergeber innerthalb zehenn tagē tods verfele nach der vbergabe: so ist die vbergab krefftig. Es mag auch solich anbringen oder verkündung geschēhen in des vbergabers hauß wann er krank were als hernach beschryben steet.

¶ Vnnnd ein solich vbergab so die geschicht im hause vor Rats od Gerichts Personen wie ob geschryben ist zu achten vñ zu halten als die so vor Gericht geschēhen.

Ein eyner yedlichen vbergab setzen vnd wollen wir gemeinlich gehalten werden das so dem vergeben ist dieselb vergeben habe oder gut von yemant andern entwert oder argwonnen würde der vbergeber darumb mitt pflichtig oder schuldig daselb andermals zuerstaten.

Vbergaben mögen geschēhen in Testaments weyse. auch mitt verkauffen. Die aber geschēhen in Testaments weyse haben crafft eyner satzung

¶ Vbergaben auff todtfell mögen auch geschēhen zu zeiten der gesuntheit.